

# Die Gedenk-Stunde

Unser Schüler-Chor singt ein Lied:  
„Wir setzen uns mit Tränen nieder.“

So beginnt die Gedenk-Stunde.  
Wir denken an dich. Wir erinnern uns.  
Wir, die Schüler und die Lehrer  
vom Lessing-Gymnasium.

Der große Schul-Saal ist voll besetzt.  
Vorne ist eine Bühne.  
Unser Direktor Herr Block geht zur Bühne.  
Die Bühne ist mit Kränzen geschmückt.  
Davor steht ein Foto von dir.  
Ein Foto von dir, Stella.

Über das Foto ist ein schwarzes Band gelegt.  
Ein Trauer-Band.  
Herr Block verbeugt sich tief vor deinem Bild.  
Auf dem Foto siehst du aus wie immer.  
Dein Lächeln war immer echt.  
Deine Augen waren immer freundlich.  
So kannten wir Schüler dich.  
So wie auf dem Foto.

Ich bin einer von den älteren Schülern.  
Wir hatten das Fach Englisch bei dir.

Auf dem Foto sehe ich dein kurzes, schwarzes Haar.  
Ich habe es oft gestreichelt.  
Und deine hellen Augen.  
Die habe ich geküsst.  
Damals, auf dem Strand der Vogel-Insel.  
Ich sollte dein Alter erraten.  
Das wolltest du so gerne.

Herr Block sieht zu deinem Foto.  
Er beginnt zu sprechen:  
„Liebe, verehrte Stella Petersen.“  
So nennt er dich in seiner Ansprache.  
Dann erzählt er von dir:  
Du warst fünf Jahre Lehrerin  
an unserem Gymnasium.  
Du warst beliebt bei den Schülern.  
Die Kollegen haben dich geschätzt.  
Du warst immer ein fröhlicher Mensch.  
Du hattest immer gute Ideen.  
Du hast uns Schüler zusammengehalten.  
Du hast aus uns eine Gemeinschaft gemacht.  
Eine Schul-Gemeinschaft.

Wie gut du aussiehst auf dem Foto!  
Den grünen Pulli kenne ich.  
Auch das Hals-Tuch aus Seide  
mit den Ankern darauf.  
Das hattest du damals um.

Damals, am Strand von der Vogel-Insel.  
Ein Gewitter hatte unser Boot dort hingetrieben.

Nach der Rede des Direktors spricht ein Schüler.  
Eigentlich sollte ich dieser Schüler sein.  
Herr Block hatte mich darum gebeten.  
Weil ich Klassen-Sprecher bin.  
Aber ich wollte nicht reden.  
Ich wollte nicht über dich sprechen.  
Ich kann das einfach nicht.  
Nicht nach all dem, was geschehen ist.  
Nicht nach all dem, was zwischen uns war.

Deshalb spricht jetzt ein anderer Schüler:  
Georg Bisanz.  
Er hat sich freiwillig gemeldet.  
Georg war dein Lieblings-Schüler.  
Er war sehr gut in Englisch.  
Du hast ihn immer sehr gelobt.

Georg ist auf der Bühne.  
Er erzählt von dir, Stella.  
Von unserer Klassen-Fahrt mit dir.  
Es war ein Ausflug auf eine nord-friesische Insel.  
Georg erzählt:  
Wie wir bei Ebbe mit den Füßen  
nach Fischen gesucht haben.  
Man nennt das *Butt pedden*:

Wer im Schlamm einen flachen Fisch sieht,  
der muss schnell darauf treten.  
Und dann muss er den Fisch  
mit den Füßen festhalten.  
Damals waren unsere Beine voll mit Schlamm.  
Auch deine Beine, Stella.

Georg erzählt, wie du deinen Rock  
hochgezogen hast.  
Und dass du die meisten Platt-Fische  
mit deinen Füßen gefangen hast.  
Abends haben wir dann die Fische gebraten.

Georg erzählt auch von unserem Lieder-Abend.  
Du hast Lieder von der See mit uns gesungen.  
Englische Seemanns-Lieder.  
Und du hast mit uns sogar Bier getrunken.  
Du warst wie eine Mitschülerin.  
Du warst wie eine von uns.

Du hast dich immer mit uns gefreut.  
Du hattest Spaß, wenn wir Spaß hatten.  
Als wir den ausgestopften Möwen  
Papier-Hüte aufgesetzt haben.  
Da hast du mit uns gelacht.  
Wir hatten immer Spaß mit dir.  
All das erzählt Georg über dich  
in dieser Gedenk-Stunde.

Plötzlich weint jemand im Saal.  
Es ist Herr Kugler, unser Kunst-Lehrer.  
Er versteckt sein Gesicht hinter seiner Hand.  
Ein paar Schüler zeigen auf ihn.  
Weil er weint.  
Die Kleinen kichern.